



AUSGABE 02/2021

PRIMAVERA NEWS

AUS VISIONEN WERDEN ERFOLGE
Seite 6

ZWEI LEBENSGESCHICHTEN AUS INDIEN
Seite 10

AUSBLICK AUF 2022
Seite 11-12



seit 1990
primavera



LIEBE PRIMAVERA FREUNDE



Die Herausforderungen aufgrund von Covid-19 setzen sich zu unser aller Leidwesen unverändert fort, vor allem in den vielen Ländern, in denen Primavera Kinder und Jugendliche unterstützt.

Das hält Primavera allerdings nicht davon ab, zielgerichtet und flexibel auf die neuen Anforderungen zu reagieren und zu helfen. Das sollte uns allen ein gutes Gefühl geben.

In dieser Ausgabe der Primavera News lesen Sie viele interessante Beiträge über die Entwicklung verschiedener von Primavera unterstützter Projekte. Auch von, auf den ersten Blick „kleinen“, aber in der Wirkung und Betroffenheit so wundervollen Geschichten von Kindern, die in den Projekten lebensrettende Hilfe erfahren oder mit ihnen „groß“ geworden sind.

Dass diese Erfolge sehr stark von dem großen Engagement von Menschen abhängig sind, zeigt das Wirken von Edgar Garbade, der nun nach vielen Jahren in Brasilien, die Leitung des Instituto Robert Bosch an seinen Nachfolger übergibt. Lassen Sie sich gerne von ihm inspirieren.

Es gibt allerdings auch sehr schwer überwindbare Hindernisse und Hürden für die Primavera Unterstützung. Diese können und dürfen wir Ihnen nicht vorenthalten, damit Sie einen vollständigen Eindruck von der Primavera Arbeit bekommen. In Indien stellen uns neue Regierungsvorgaben vor gravierende Herausforderungen. In der Konsequenz, dass wir 2021 nicht alle 10 Primavera Projekte, sondern nur einige von ihnen finanziell unterstützen können.

Jedoch: Unser Wertekanon Bildung und Gesundheit bestimmt unverändert unser Wirken, die Zukunft der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Wie Sie lesen werden, bleibt das Jahr 2021 herausfordernd.

Ich darf Sie umso mehr und herzlichst auch in dieser Ausgabe und so kurz vor Weihnachten um Ihre volle Unterstützung bitten. Sie wissen ja, nur so können wir weiterhin gemeinsam den Kindern in Schwellen- und Entwicklungsländern ein Lächeln auf ihre Gesichter zaubern. Das ist und bleibt unser Versprechen!

Vielen Dank,
Ihr Christoph Kübel

LIEBER HERR GARBADE,

wir alle von Primavera e.V. möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen und Ihrer Frau sehr herzlich bedanken und zudem unsere Wertschätzung für Ihr großes persönliches Engagement für die „Hilfe für Kinder in Not“ zum Ausdruck bringen.

Auch, wenn Sie sich jetzt räumlich verändern und nicht mehr in Brasilien sein werden, so bleiben Sie doch für uns bei Primavera ein wertvoller Unterstützer für die Zukunft.

Das ist für uns nicht nur ein Trost, sondern vielmehr eine wirkliche Freude.

Sie und Ihre Gattin waren am 5. Mai 1990 eine der zehn Gründungsmitglieder von Primavera e.V.; Sie haben

dann in Folge persönlich die in Campinas, Brasilien, im Jahr 1971 gegründete Associação Beneficiente im Jahr 2004 in das Instituto Robert Bosch umgewandelt und breiter ausgerichtet.

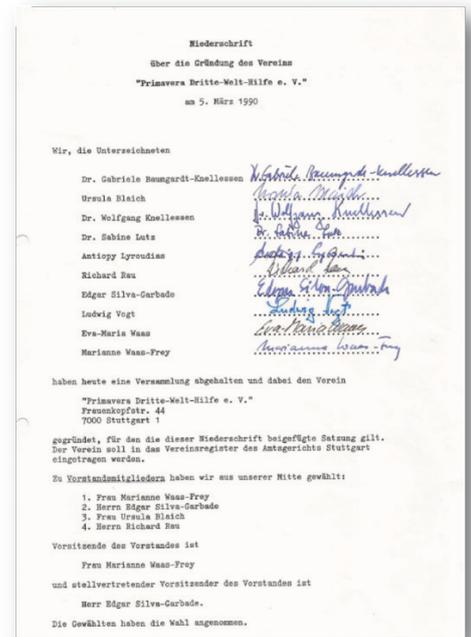
Sie sagten einmal, dass man zusehen könne, wie die jungen Menschen in den sozialen Projekten Dank Primavera Fortschritte machen. Die Helfer und Unterstützer vor Ort strahlten förmlich vor Glück, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu beobachten und dabei mitzuhelfen.

In zahlreichen Berichten und Interviews haben Sie über Ihre persönliche Motivation und den eigenen Antrieb erzählt, der Sie stets geleitet hat.

Lassen wir uns Alle auch künftig davon inspirieren und begeistern, um Primavera weiterhin mit hohem Engagement zu unterstützen.

Wir danken Ihnen und Ihrer Frau sehr herzlich für Ihr bisheriges nachhaltiges

Wirken und wir freuen uns schon sehr auf ein baldiges Wiedersehen!
Danke! Ihr Vorstand des Primavera e.V.



SPENDEN SIND DAS EINE –

das große Engagement zahlreicher, ehrenamtlicher Bosch-Mitarbeiter das andere...

... meine Frau und ich als Mitbegründer von Primavera hätten uns vor 30 Jahren nicht träumen lassen, welcher steigen Erfolg die Initiative „Primavera – Hilfe für Kinder in Not“ erzielen würde.

Mehr als die Hälfte dieser Zeit habe ich auch in Brasilien gearbeitet und mit Engagement und viel Freude die Anzahl der Projekte erhöht und die Hilfe für betroffene Kinder und Jugendliche weiter gesteigert. Aktuell werden neun Projekte in Brasilien aktiv unterstützt. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Schul- und Berufsausbildung, aber auch die medizinische Versorgung sowie ethische Bildung über Verantwortung und soziales Verhalten werden gefördert.

Durch die Unterstützung von vielen engagierten Boschlern konnte diese Hilfe

auch in anderen Schwellenländern ausgebaut werden. Inzwischen werden in 43 Projekten fast 8.000 Kinder und Jugendliche durch Schulbildung unterstützt, in ihrer Persönlichkeit gefördert, um dem Leben in Armut zu entkommen und einen besseren Platz in der Gesellschaft zu finden.

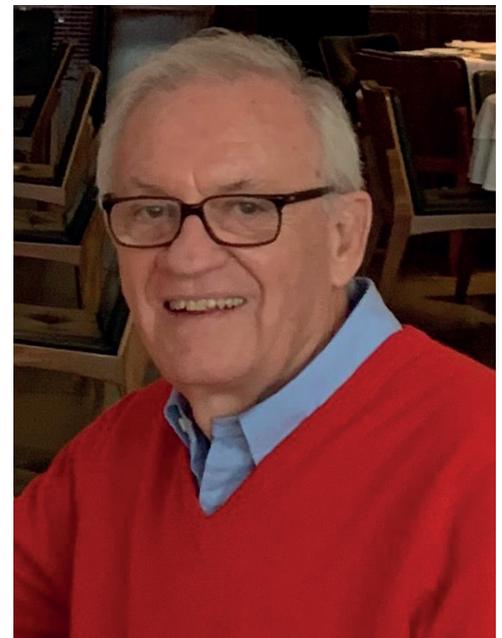
In allen von Primavera unterstützen Projekten gibt es sehr positive Ergebnisse und insbesondere die langjährige Unterstützung junger Menschen ist von großer Bedeutung. In der Reihe „Beeindruckende Lebensgeschichten“ stellen wir in den News immer wieder junge Menschen vor, die es geschafft haben, durch Berufsausbildung oder Studium jetzt ein eigenverantwortliches und zufriedenes Leben zu führen (s. Primavera News 01.2020 „Karine“ aus dem Projekt CPTI in Campinas/BR). Die Hilfsorganisation Primavera genießt auch bei Partnern (Universitäten, Ausbildern und Unternehmen) hohes Ansehen, aber auch intern im Unternehmen Bosch wird das Engagement der vor Ort tätigen Projektleiter und anderen ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern sehr geschätzt.

Dabei ist auch jede Spende sehr kostbar und hilft dabei, die sozial

schwierigen Verhältnisse in den Familien zu mildern und den Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen.

Ich wünsche dem Primavera Vorstand und allen aktiven Mitgliedern weiterhin eine erfolgreiche Arbeit, damit die Hilfen beständig und sicher fortgesetzt können.

Edgar Silva-Garbade
Berlin, 08.2021



2021 – EIN HERAUSFORDERNDES JAHR FÜR INDISCHE PROJEKTE

Projekt Aiswarya Trust,
Chennai/Indien

Indische Projekte (NGOs) werden in diesem Jahr vor eine große Herausforderung gestellt – Grund dafür sind neue Regierungsvorgaben und Änderungen in den Regularien, die den NGOs den Erhalt ausländischer Spenden grundlegend erschweren.

Demzufolge dürfen die Verwaltungskosten der NGOs nicht mehr als 20 % der Gesamtausgaben betragen.

Zudem müssen die Projekte ein spezielles Bankkonto bei der State Bank of India in Delhi eröffnen.

Von ursprünglich 10 NGOs, die regelmäßig von Primavera unterstützt werden, konnten nur einige von ihnen 2021 Primavera Spendengelder erhalten.

Dankenswerterweise konnten die NGOs mit der geänderten Situation umgehen, aber dies auch deshalb,

weil Corona bedingt einige Aktivitäten deutlich reduziert werden mussten.

Für den Fall, dass sich die Lage im Jahr 2021 noch verbessert, sind wir darauf vorbereitet, in jedem Moment noch finanziell zu unterstützen. Zudem arbeiten wir gemeinsam mit den Bosch Kollegen in Indien intensiv daran, im Jahr 2022 wieder die gewohnte finanzielle Unterstützung leisten zu können.

WIRKSAME HILFE IN DEN PROJEKTEN

Der „Aiswarya Trust“ rettet Kinderleben

Angeborene Herzfehler sind die häufigste Todesursache unter Geburtsfehlern bei Säuglingen in Indien.

Wie muss es sich für Eltern anfühlen, wenn bei dem eigenen Kind plötzlich ein Herzfehler diagnostiziert wird, sie sich aber die notwendige Herzoperation und die künstliche Beatmung, die das Leben des Kindes retten könnte, nicht leisten können.

Für uns fast unvorstellbar – in Indien leider keine Seltenheit.

Von Freunden inspiriert und im Gedenken an ihre kleine Aiswarya, die aufgrund ihres angeborenen Herzfehlers starb, gründete ihre Mutter Frau Chitra Viswantha 2008 in Chennai den Aiswarya Trust. Der Trust ermöglicht die Behandlung betroffener Kinder und finanziert die lebensnotwendigen Operationen. Nur die renommiertesten Herzchirurgen Indiens führen die Operationen durch.

„Jedes Kind sollte das Recht auf die bestmögliche Behandlung haben“.

Mit den jährlichen Spenden von Primavera können mindestens 10 Kinder vor dem sicheren Herztod gerettet werden.

Der kleine Junge Sakthivel eineinhalb Jahre



Acht Tage nach der Geburt litt der kleine Sohn von der Familie Manjumalathi plötzlich an massiver Atemnot und es wurde schnell klar, dass eine künstli-

che Beatmung sowie eine Herzoperation erforderlich sind, um ihm das Leben zu retten. Die Familie hatte leider nicht genügend Geld, um die Operation und den Krankenhausaufenthalt zu bezahlen und war sehr hilflos, da der Zustand des Kleinen sehr kritisch war und sich weiter schnell verschlechterte. Der Vater, ein Zweiradmechaniker, wandte sich verzweifelt an den Aiswarya Trust, mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. Dank dessen konnte die lebensnotwendige Operation am 08.07.2020 durchgeführt werden. Nach einigen Tagen künstlicher Beatmung und Ernährung konnte der Junge sicher entlassen werden und wird weiterhin durch das Ärzteteam überwacht und versorgt.



PRIMAVERA UNTERSTÜTZT ACHT BEHINDERTE KINDER

Projekt Asociacion Civil Rafael Arcangel,
Cordoba/Argentinien



Die Einrichtung besteht seit 2017 und hat sich zu einem nachhaltigen Selbsthilfeprojekt für schwer behinderte Kinder, zum Beispiel mit Down Syndrom, entwickelt.

Auf Basis der Anthroposophie und Waldorfpädagogik werden sie hier – unter Berücksichtigung ihres Alters und ihrer individuellen Bedürfnisse sowie Fähigkeiten – von ausgebildeten Betreuerinnen und Betreuern unterstützt und gefördert.

Ziel ist es, den Kindern mit körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen Zeit und Raum zu geben, wo sich ihre persönlichen Fähigkeiten entwickeln können, damit ihr Selbst-

wertgefühl gestärkt und ihre Willenskraft gefestigt wird, sodass ihnen später die soziale Eingliederung in die Gesellschaft ermöglicht wird. Verschiedene therapeutische Maßnahmen wie zum Beispiel Sprachtherapien und psychopädagogische Aktivitäten u.a. unterstützen dabei die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.

Den Rahmen dafür bilden Arbeitsräume, eine Aula für gemeinsame Aktivitäten sowie eine Küche mit Speiseraum im Ort Villa Allende nahe Cordoba.

Das Hilfsprojekt wird ausschließlich durch private Geld- und Sachspenden unterstützt. Aufgrund der Corona-Situation sind inzwischen die Mittel knapp geworden. Frau Jimena Jarab (PT-BE/SAR-AM1), verantwortliche Sales Managerin für Bosch Power Tools in Argentinien, besuchte Anfang des Jahres das Projekt, um sich persönlich einen Eindruck von der Örtlichkeit, den Kindern und dem Betreuungspersonal zu machen.

Sie war äußerst beeindruckt davon, wie engagiert und professionell die Betreuerinnen und Betreuer mit den Kindern umgehen. Sie hatte außerdem Gelegenheit mit einigen Eltern der Kinder zu sprechen. Dabei bestätigte sich, dass die meisten von ihnen – aufgrund niedrigen Einkommens und fehlender Unterstützung vonseiten des Staates – ihre Kinder nicht hinreichend unterstützen können.

Nach ihrem Besuch und einer Telefon-



konferenz u.a. mit der Projektbetreuerin Frau Marion Lechner (C/CGR-LA, Buenos Aires) wurde beschlossen, einen Antrag bei Primavera zur Unterstützung des Projektes einzureichen. Dieser wurde vonseiten des Primavera-Vorstands freigegeben und so konnte erstmals 2021 eine Spende von sechstausend Euro bereitgestellt werden.

Die „Asociacion Civil Rafael Arcangel“ ist Primavera sehr dankbar für diese Unterstützung.



AUS EINER VISION WIRD EIN NACHHALTIGES UND ERFOLGREICHES BILDUNGSPROJEKT



„Hand to Hand“ Pattaya / Thailand

Die Australierin Margaret Grainger (Gründerin der Hand to Hand Stiftung) hatte eine Vision, nämlich Kindern und Jugendlichen, die in Waisenhäusern aufwachsen oder auf der Straße leben, zu helfen und für sie positive Lebensperspektiven zu schaffen.

Es war im Jahr 2009 nach Besuchen in örtlichen Gefängnissen, wo auch Kinder und Jugendliche einsaßen, als sie beschloss, zunächst eine kleine Vorschule für Slumkinder einzurichten. Dies geschah in einem Schuppen als Teil eines Industriegebiets, ohne Tische und Stühle, qualifizierte Lehrer und Schulmaterial.

Aber der Zulauf war sehr groß und so initiierte sie rasch Spendenaufrufe. Mit Erfolg. Es konnten innerhalb kurzer Zeit Bücher und Schreibutensilien angeschafft werden.

Aber von Grund auf war es ihr wichtig, in die unterstützenden Maßnahmen für die Kinder auch die Eltern mit einzubeziehen und zu unterstützen. Diese hatten häufig nur geringe Einkünfte und konnten ihre Kinder nur mit dem Notwendigsten versorgen. Viele von ihnen brachten deshalb ihre Kinder in Waisenhäusern unter, wo sie besser versorgt sein würden als zu Hause.

Das wollte Margie nicht hinnehmen, sondern alles dafür tun, dass Familien wieder zusammenleben und es möglich sein würde, den Kindern durch Bildung und Ausbildung positive Lebensperspektiven zu eröffnen. Schrittweise wurde die Unterstützung erweitert und verbessert.

Margie hatte inzwischen auch persönliche Unterstützer bei Bosch Südost Asien gefunden, zum Beispiel Frau Claudia Hayes, der Ehefrau des Präsidenten Südostasiens, mit der sie fortan gemeinsam Projekt betreute und Maßnahmen koordinierte. Im Jahr 2014 wurde die Hilfsorgani-

sation „Hand to Hand“ (H2H) offiziell von der thailändischen Regierung anerkannt und registriert. Heute bietet H2H neben der Vorschule für Slumkinder auch Stipendien für Kleinkinder und Schüler- und Schülerinnen bis zum Schulabschluss oder zur Universitätsreife an.

Seit 2015 wird H2H von Primavera e.V. unterstützt und das trägt dazu bei, dass heute mehr als 100 Kinder und Jugendliche gefördert und ihre Familien unterstützt werden können. So finanziert Primavera den Transport zur Schule, die für die Schule obligatorische Schuluniformen, sowie Schulbücher und Mahlzeiten während der Schulzeiten. Ein wichtiger Aspekt ist auch, dass viele Schülerinnen/Schüler im Projekt die ersten in ihrer Familie sind, die eine Schulbildung erfahren, ihre Eltern weder schreiben noch lesen können und ihnen deshalb bei den Lernaufgaben der Schule nicht helfen können. Darauf hat sich H2H eingestellt und bietet zusätzlich samstags im Rahmen des Kinderclubs Hausaufgabenhilfe an.

Da der Schulbesuch in Thailand kostenlos ist, wird streng darauf geachtet, dass nur bedürftige Schüler, deren Familien sich zum Schulbesuch ihrer Kinder verpflichtet haben, unterstützt werden.

Mitunter werden auch von Sozialbeauftragten der Region und Schulleitern bedürftige Kinder und Jugendliche zur Teilnahme an dem Projekt empfohlen.

Die Einrichtung steht auch mit verschiedenen Unternehmen im Umkreis von Pattaya in Verbindung, um Schulabgänger/Schulabgängerinnen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen zu helfen. Im vergangenen Jahr hat zum Beispiel eine Schülerin eine Ausbildung im Bereich Sozialfürsorge absolviert, diese mit einem Dip-

lom abgeschlossen und macht jetzt ein zweijähriges Praktikum in der Organisation H2H. Sie kennt die Inhalte und Ziele des Projekts und das ist für beide Seiten und deren Arbeit sehr nützlich. Eine andere Studentin hat mit Erfolg Rechtsmedizin studiert, mit der Unterstützung von H2H eine gut bezahlte Tätigkeit in einem renommierten Krankenhaus von Pattaya bekommen und kann damit auch ihre Großfamilie in vielerlei Hinsicht unterstützen.

Neben der wichtigen Hilfe für Kinder und Jugendliche konnte Primavera durch Erfahrungswerte bei der Professionalisierung von H2H, beispielsweise in Bezug auf Anträge und Behördengänge, unterstützen. Seit Beginn an besteht eine enge Zusammenarbeit mit Intira Park, die als Bosch-Mitarbeiterin die Betreuung des Projekts vor Ort verantwortet.

Margie Grainger hat H2H mit viel Leidenschaft und wirksamen Schritten zur Erreichung der strategischen Zielsetzung sowie dem Engagement der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie Sponsoren zu der Organisation gemacht, die sie heute ist.

DIE BEWEGTE GESCHICHTE DER ACHTJÄHRIGEN „APPLE“

„Hand to Hand“ Pattaya /Thailand



Das Mädchen Supansa Thara, mit Spitznamen „Apple“ genannt, wurde im Alter von knapp einem Jahr von der Sozialfürsorge in Thailand zur Hilfsorganisation „Hand to Hand“ (H2H) Pattaya/Thailand gebracht. Sie war verängstigt, weinte viel und es dauerte Monate, bis sie Vertrauen zu ihren Betreuern bei H2H fasste. Glücklicherweise

gelang es den Mitarbeitern nach einigen Recherchen, ihre Großeltern im Großraum Bangkok ausfindig zu machen, um herauszufinden, ob sie sich möglicherweise um Apple kümmern könnten. Es stellte sich heraus, dass das alte Ehepaar mit dem Schneiden von Bambus nur ganz wenig verdiente, kein Geld für eine Unterkunft aufbringen konnte und draußen im Freien auf verschiedenen Feldern unter Plastikplanen lebte. Das war allerdings kein sicheres Lebensumfeld für Apple.

Nachdem die Großeltern glaubhaft versicherten, dass sie sich verantwortungs- und liebevoll um Apple kümmern wollten, suchten die Verantwortlichen von H2H zusammen mit staatlichen Sozial Helfern nach einer Lösung für das Zusammenleben der drei. Es wurde ein Zimmer für die Großeltern angemietet, sie wurden mit Grundnahrungsmitteln ausgestattet und erhielten einen kleinen Geldbetrag für ihre medizinische Versorgung. Wie sich bald zeigte, konnten die Großeltern aufgrund der neuen Lebensbedingungen das Zusammenleben mit Apple durchaus gut bewältigen. Bis sie allerdings bei ihnen regelmäßig wohnen konnte, sollte noch Zeit vergehen, denn es musste zuerst eine Vertrauensbasis entstehen. Bei kleinen Ausflügen und anderen Gelegenheiten lernten sich alle drei kennen und mögen.

Bis heute unterstützt H2H durch die Finanzierung von Essen, Miete und Schulbildung das Zusammenleben von

Apple mit ihren Großeltern und verhindert so ein Leben im Kinderheim – dies ist das ausgewiesene Ziel der Hilfsorganisation.

Heute besucht Apple die zweite Klasse und soll von H2H bis zum Schulabschluss unterstützt werden. Damit wäre sie die erste Person in ihrer Familie mit Schulabschluss. Apple und ihre Großeltern nehmen zudem regelmäßig an Aktivitäten des Kinderclubs von H2H teil und werden von der Sozialhilfe betreut. Somit ist sichergestellt, dass das Wohl von Apple stets im Mittelpunkt steht und die Großeltern bei Problemen oder Herausforderungen schnelle Unterstützung erhalten können.



Mit dem Engagement des Hilfsprojektes „Hand to Hand“ haben sich die Lebensumstände für das junge Mädchen grundlegend verändert und den Weg für eine gute und tragfähige Zukunft geebnet. In zeitlichen Abständen werden wir immer einmal wieder über die Entwicklung von Apple berichten.

„ZURÜCK INS LEBEN“

CES Waldorf, Bogota/Kolumbien

Primavera wird 2020 zu einem wichtigen Unterstützer bei dieser großen Lebensmittelspenden-Aktion

Es war die Angst, Ungewissheit und Ratlosigkeit, die mit Covid-19 und der Pandemie im März 2020 die Menschen beschlich, und so durchlebten die Familien in Sierra Morena und Ciudad Bolivar im Süden Bogotas eine Mischung aus Angst und Ohnmacht. Aufgrund der strikten Anordnungen der Stadtverwaltung mussten die Familien und Kinder in den Lockdown, sich quasi „einschließen“ und jegliche Kontakte nach außen vermeiden.

Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Hilfsprojektes CES Waldorf begannen daraufhin, Mittel und Wege zu finden, trotzdem im ständigen Kontakt mit den zu betreuenden Familien und Kindern zu bleiben.

Dabei hatte das Jahr 2020 mit viel Enthusiasmus und Zuversicht begonnen, denn Primavera hatte erste Schritte zur Einführung von Trauma- und Notfallpädagogik eingeleitet, die allerdings durch den Beginn der Quarantäne wieder zurückgestellt werden mussten.

Gleichzeitig gingen im Hilfsprojekt immer mehr Nachrichten von verzweifelt Eltern und Müttern ein, die nicht mehr zur Arbeit gehen konnten, kein Einkommen erhielten, die weniger Nahrungsmittel zur Verfügung hatten und deren Kinder stark darunter litten, „eingesperrt“ zu sein. 90 % der Familien, die im Projekt betreut werden, wurden innerhalb kurzer Zeit notleidend. Hinzu kam, dass viele Menschen, die einfache und gering bezahlte Jobs ausübten, plötzlich arbeitslos waren und die Mieten für ihre kleinen Unterkünfte nicht mehr bezahlen konnten.



Ab Mitte März des letzten Jahres wurden Schulen, Universitäten und öffentliche Ämter geschlossen sowie am 17. März von der Regierung landesweit der wirtschaftliche Notstand ausgerufen. Es folgte außerdem eine strenge Ausgangssperre für ältere Menschen. Verzweifelt machten sich die Menschen auf und klopfen überall an Türen und baten um Hilfe und Nahrung. Angesichts dieser Situation traf das Mitarbeiter-Team die Entscheidung, alles, was sie selbst an Essbaren und Reserven im Hause hatten, unmittelbar ins CES Waldorf zu bringen und dort zu verteilen.

Gleichzeitig wurden die von Primavera bereitgestellten Spenden für die geplanten Ausbildungsmaßnahmen von Jugendlichen kurzerhand für die Lebensmittelbeschaffung umgewidmet. So entstand die außergewöhnliche Lebensmittelspenden-Aktion „Zurück ins Leben“. So erfolgte die Bereitstellung erster erster Lebensmittelpakete an jene Familien, die sich bereits in einem kritischen Stadium aufgrund von Unterernährung befanden.

Die Organisation, die das Ganze abwickelte, erweckte rundum Vertrauen

und bewirkte, dass mehr Familien auf Primavera zukamen, ihre Solidarität bekundeten, spendeten und auch dafür sorgten, dass Überfälle und Angriffe auf die Lebensmitteltransporte verhindert werden konnten.

Die Großzügigkeit von mehr als 4000 Spendern (Waldorfschulen, Patenschaften der CES Waldorf Kinder, Einzelpersonen, Firmenangestellten und Primavera) ermöglichte über neun Monate die Unterstützung der von uns betreuten Familien im CES Kinderdorf sowie darüber hinaus weitere 5000 Familien mit Lebensmitteln zu versorgen.

Insgesamt konnten bis Dezember des letzten Jahres 20.000 Lebensmittelpakete verteilt werden und so den Betroffenen entscheiden geholfen werden.



WENN DER FUNKE ÜBERSPRINGT

Engels/Russland

Engagierte Bosch Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen setzen seit fünf Jahren erfolgreich Primavera Projekte um.

Nach dem Vorbild von Primavera haben Mitarbeiter am größten Bosch-Standort Russlands in der Wolgastadt Engels das Hilfsprojekt „VESNA“ im Frühjahr 2016 gegründet. Initiator war damals Vladyslav Razladov, der von Bosch Deutschland nach Russland entsendet wurde als kaufmännischer Werkleiter von Bosch Automotive Aftermarket in Engels. Die Idee der „Hilfe für Kinder in Not“ brachte er recht bald in die Organisation am Standort Engels ein und fand sehr schnell Mitstreiter/innen für die Initiative: Kindern in Not zu helfen, um ihre Zukunftschancen zu verbessern. Wie sagte er später einmal: „Der Funke ist sofort übergesprungen“.

Zunächst waren verschiedene bürokratische Hürden zu nehmen und die Regeln für NGOs zu beachten. Das galt auch für die Namensgebung der neuen Organisation, die Russisch sein musste. Deshalb heißt das Hilfsprojekt Primavera in Russland nun „VESNA“, Russisch für „Frühling“. Nach fast acht Monaten war es geschafft und die Organisation war offiziell anerkannt und registriert. Nun konnte mit der Unterstützung in ausgewählten gemeinnützigen Einrichtungen, wie Kindergärten und Schulen begonnen werden.

Die ersten Pilotprojekte waren ein Kindergarten und eine Schule für Kinder

mit Behinderung (Down Syndrom). Mit dem Spendengeld von Primavera wurden Räume erneuert, freundlicher gestaltet und Möbel sowie Spielzeug angeschafft, um die Entwicklung der Kinder in alltäglichen Spiel- und Lernsituationen zu fördern und ihre Lebenssituation zu verbessern.

Zwei weitere gemischte Schulen mit autistischen Kindern, solchen mit leichten Behinderungen oder auch Waisenkindern aus der Umgebung wurden mit speziellen Bildungsprogrammen unterstützt, um den Alltag für die Kinder leichter zu machen.

In dem „Engels Childrens Clinical Hospital“ in Engels, wo kranke und schwerkranke Kinder bei der Behandlung und Rehabilitation unterstützt werden, hilft VESNA u.a. mit der Ausstattung spezieller medizinischer Ausrüstung u.v.m. Es geht immer darum, dass Kinder, die mitunter auch aus armen Familien kommen, eine notwendige medizinische Versorgung benötigen, diese auch bekommen, um wieder gesund zu werden.

Maria Olejnik, sie unterstützt die Primavera Aktivitäten von Beginn an und sagt: „Wir bekommen sehr viel positives Feedback“. Mit der Rückkehr von Razladov nach Deutschland hat sie offiziell die

Verantwortung und die Koordination des Kernteams übernommen und meint, der Spirit ist im Team fest verankert. Und: „Uns gehen die Ideen für die Zukunft nicht aus“.

Besonders am Herzen liegt Maria Olejnik und dem Team das diesjährige Sommer-Camp für Kinder armer Familien und Waisen Kinder. Mit leuchtenden Augen sagt sie: „Mit Lernzelten und Sportequipment bieten wir den Kindern nicht nur eine gute sorgenfreie Ferienzeit, sondern helfen auch dabei, Lerndefizite aus dem schulisch schwierigen Coronajahr etwas aufzufangen“.

Inzwischen wird VESNA auch über die Bosch Werksgrenzen hinaus wahrgenommen und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen aller drei Werke in Engels und sogar am Hauptsitz der Regionalorganisation in Moskau kennen die Projekte so gut, dass sie sich mit großzügigen Spenden ebenfalls beteiligen.

Aber besonders beeindruckend und wertvoll ist das ungebremste Engagement der vielen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sowie deren tatkräftige Unterstützung in den Projekten vor Ort.



Staatliches Krankenhaus „Children´s Clinical Hospital“ in Engels

BEEINDRUCKENDE LEBENSGESCHICHTEN

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich Primavera e.V. für Kinder und Jugendliche in Schwellenländern für deren Bildung und Ausbildung ein, um ihnen damit nachhaltige Perspektiven für ein späteres eigenverantwortliches Leben zu bieten. Wie das gelingt, zeigen beispielhaft die Geschichten von zwei jungen Frauen aus Indien im Folgenden.

SRGVVK Trust Charitable School / Vertrauensschule, Bengaluru/Indien

Die Schule wurde 1991 gegründet und 2016 bei Edu-GIRLS akkreditiert. Sie ist auf einem Gehöft untergebracht, auf dem auch das Gründerehepaar lebt und welches die Schulklassen bis zur 7. Klasse beherbergt. Danach werden Schüler/Schülerinnen über Edu in Privatschulen vermittelt, wo sie über Stipendien weiter gefördert werden.

Die schulische Einrichtung sorgt gegenwärtig für 255 bedürftige Schüler/Schülerinnen aus sozial und wirtschaftlich benachteiligten Familien und erhebt keine Gebühren für Unterricht, Uniformen, Bücher und Mittagsmahlzeiten.

Sowmya hatte keine einfache Kindheit, denn wie viele Familien in Indien hatten ihre Eltern nicht genügend finanzielle Mittel, um ihren Kindern eine gute Bildung zu ermöglichen.

Zur Schule gehen zu können – was sich



Sowmya, 24 Jahre

für uns ganz normal anhört – ist in Indien leider keine Selbstverständlichkeit. Dank dem SRGVVK Trust hat es Sowmya geschafft, der Armut zu entfliehen. Sie selbst beschreibt die Einrichtung als ihren Rückhalt, ihre Stütze und somit als wichtigsten Meilenstein in ihrem Leben.

Ihre schulische Laufbahn begann in einer Kindertagesstätte. Die Lehrer/Lehrerinnen waren sehr hilfsbereit, motivierend und haben sie nicht nur die Inhalte des akademischen Lehrplans gelehrt, sondern auch die Moral und Ethik des Lebens, die sie zu der Persönlichkeit gemacht haben, die sie heute ist.

Dank der hervorragenden Arbeit des Projektes konnte Sowmya erfolgreich ihr Diplom in Elektronik und Kommunikation bestehen und bekam anschließend einen

hochrangigen Job in einem japanisch orientierten Unternehmen.

Mittlerweile spricht sie sogar etwas Japanisch und repräsentiert das Unternehmen gelegentlich auf Geschäftsreisen nach Japan.

Der Trust konnte sie durch die zahlreichen Primavera Spenden unterstützen und auf ihrem Weg begleiten, um ihre persönlichen Ziele zu erreichen und ihre Träume zu verwirklichen, was für ein Mädchen in Indien leider bis heute nicht selbstverständlich ist.

Sowmya ist den Lehrern, Spendern und der gesamten Stiftung zutiefst dankbar und sagt selbst: „Ihr seid die Skulpturen meines Lebens, die mich zu einem zufriedenen und erfolgreichen Menschen gemacht haben“.

Deepa Academy for the Differently Aabled, Bangalore/Indien Internat für sehbehinderte Mädchen

Die Deepa Academy, die 2006 mit dem Ziel gegründet wurde, sehbehinderte Mädchen auszubilden und zu fördern, hat bis heute mehr als 200 Mädchen in Bangalore aufgenommen, sie ausgebildet und ihnen die Möglichkeit gegeben, ein unabhängiges und eigenverantwortliches Leben zu führen.

Gulab Sha wurde blind in einem abgelegenen Dorf im Bundesstaat Karnataka geboren. Sie wurde von der Academy aufgenommen und erlernte dort die Kunst des klassischen indischen Tanzes. Sie reiste durch Indien und die Vereinigten Staaten von Amerika, um ihre Tanzdarbietungen zu präsentieren und durfte so die Wertschätzung Tausender Kunstliebhaber erfahren.

Anschließend schloss sie ihre Schulausbildung erfolgreich ab und absolvierte ihren Bachelor in Kunst. Durch ihre Fähigkeit des Blindenschriftlesens und -schreibens sowie ihrer sehr guten Eng-

lischkenntnisse war es möglich, eine Computerausbildung mithilfe einer Lesesoftware zu absolvieren. Sie beendete ihre College-Ausbildung mit erstklassigen Noten und fand schließlich eine verantwortliche Tätigkeit am Zivilgericht von Mysore, die ihr viel Freude bereitet.

Gulab Sha hat kürzlich geheiratet und lebt mit ihrem Ehemann in Mysore. Ihre Eltern sind sehr stolz darauf, dass ihr kleines Mädchen trotz ihrer Einschränkung heute ein zufriedenes und unabhängiges Leben führen kann.

Sie ist bis heute ein Teil der Deepa Academy und eine Inspiration für alle Schülerinnen.



Gulab Sha, 27 Jahre

ANDEREN UND SICH SELBST FREUDE BEREITEN

Mit dem Primavera-Kalender 2022

Das diesjährige Team von JMPlern (Junior Managers Program) hat sich etwas Neues einfallen lassen, um die Reichweite der Informationen über die Projekte, die in dem Kalender 2022 abgebildet werden, zu vergrößern.

Zunächst die Daten zu dem neuen Druckwerk: Format 170 x 210 mm, 15 Blatt, 30 Seiten mit Informationen über die Projekte und Abbildungen von Kindern daraus. Der Verkauf erfolgt an deutschen und internationalen Bosch-Standorten.

Der Netto-Verkaufserlös der Auflage kommt zielgerichtet Primavera-Bildungs- und Gesundheitsprojekten zugute.

Preis: 10 Euro

Neu ist das Angebot des digitalen Kalenders, der in Form monatlicher Mails vertrieben wird und als Bildschirmhintergrund verwendet werden kann. Es wird dabei das monatliche Kalendermotiv mit Kalenderium abgebildet.

Damit werden auch Interessenten erreicht, die keinen Kalender im Papierformat benutzen werden. Käufer des Kalenders in gedruckter Form erhalten kostenlos Zugang zum digitalen Kalender.

Preis: 6 Euro (nur digital)

Der Kalender kann bestellt werden unter: Primavera.Calendar@de.bosch.com oder über den Web-Shop-Link <https://shop-marvel-services.de>

Der Versand erfolgt direkt an Ihre Privatadresse. Auch hier beträgt der Verkaufspreis der gedruckten Version 10 Euro zuzüglich Versandkosten.

Allein das Wissen, dass mit jedem gekauften Kalender, Kinder und Jugendliche in den Primavera-Hilfsprojekten unterstützt werden, durch Bildung und Ausbildung den Weg in eine bessere Zukunft zu finden, wird sicherlich die Kaufentscheidung befördern.

Wir wünschen Ihnen und anderen viel Freude mit dem Primavera-Kalender 2022!





BEETHOVENS 9. SINFONIE

Der musikalische Höhepunkt im Jahr 2022 für alle Musikliebhaber und Freunde von Primavera

Schon jetzt möchten wir alle Mitglieder, Freunde und Unterstützer von Primavera auf dieses große Benefizkonzert am 1. Juli 2022 einstimmen.

Coronabedingte Einschränkungen machten es leider erforderlich, dieses für das Primavera Jubiläumsjahr 2020 vorgesehene und bedeutendste musikalische Konzertwerk von Ludwig van Beethoven gegen Beethovens 7. Sinfonie „auszutauschen“, denn Singen und Auftritte von Chören waren seinerzeit in der Corona Pandemie untersagt.

Dennoch wurde der Konzertabend am 2. Oktober 2020 mit dem Werk von „Freude, Glück und Lebensbejahung“ zu einem unvergesslichen Musikerlebnis für alle Gäste.

Nun schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft und auf die geplante Aufführung Beethovens 9. Sinfonie mit dem Borch Sinfonieorchester, dem Borch Chor und dem Freiburger Bachchor.

Dieses weltliche Musikstück, das die Bedeutung internationaler Völkerverständigung hervorhebt, passt demzufolge nur allzu gut zu dem völkerverbindenden Hintergrund von Primavera.

Wir freuen uns darauf, Sie zu diesem Ereignis begrüßen zu dürfen.

WIR MÖCHTEN 2022 WIEDER MIT IHNEN FEIERN!

Das traditionelle Primavera-Gartenfest

Am Samstag, 9. Juli 2022 soll es wieder so weit sein, dass sich Primavera-Mitglieder, Spender von Primavera mit ihren Familien, Partnern und Freunden sowie Sponsoren im schönen Park des Robert-Bosch-

Hauses in Stuttgart wiedersehen können.

Ein fröhliches Fest für Groß und Klein soll es werden!

Dafür halten wir für die Gäste ein abwechslungsreiches Programm bereit.

Bei Sport und Spiel für die kleinen Gäste und zum Mitmachen, Zuschauen und Zuhören.

Details werden mit den News 01.2022 mitgeteilt.

HERZLICHEN DANK AN SIE, DASS SIE PRIMAVERA UNTERSTÜTZEN!

Das Spenden-Ergebnis bis Ende 08.2021 fällt leider nicht ganz so positiv aus wie das im Vergleichszeitraum 2020 - und liegt etwa einhunderttausend Euro unter dem des Vorjahres.

Die finanziellen Einbußen sind wesentlich mit der Coronaentwicklung und dem daraus resultierendem Wegfall von Präsenzveranstaltungen, wie Konzerten oder Einmalaktionen, verbunden.

Es lässt sich gegenwärtig auch nicht verbindlich sagen, was in diesem Jahr noch an Veranstaltungen stattfinden kann und dann unter welchen Gegeben-

heiten – siehe Veranstaltungen 2021/22. Zu lesen ist auch in diesem Newsletter, wie wertvoll die Mitwirkung und Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter seitens Bosch oder Primavera vor Ort in den Projekten (Brasilien) ist.

Aber nicht nur das. Auch die flexible und die situationsbezogene Umwidmung von verfügbaren Spendengeldern (Kolumbien) macht deutlich, dass alles getan wird, um mit gezielten Maßnahmen die aktuelle Situation von Kindern, Jugendlichen und deren Familien abzufedern und zu mildern.

Wir hoffen sehr, dass mit Ihrer Hilfe,

bis zum Ende des Jahres das Spendenenergebnis wieder positiv ausfällt, denn die „Hilfe für Kinder in Not“ verfolgt bekanntlich langfristige und nachhaltige Ziele – und dazu braucht es finanzielle Unterstützung.

Schon heute bedanken wir uns bei Ihnen sehr herzlich!

Ihnen und Ihren Familien wünsche wir einen ruhigen Jahresausklang.

BEIM WEIHNACHTS-SHOPPING MIT AMAZONSMILE GUTES TUN UND HELFEN

Weihnachten steht vor der Tür, und wir wollen unsere Familien und Freunde wieder mit schönen Geschenken überraschen. Unser Tipp: Beim Einkaufen im Internet können Sie mit Ihren Geschenken doppelt Freude bereiten und das Angenehme mit dem Guten verbinden. Charity-Shopping bei AmazonSmile bietet Ihnen die Möglichkeit, auf einfache Weise mit jedem Einkauf 0,5% der Kaufsumme für Primavera zu spenden. Mittlerweile konnten auf diesem Weg bereits fast 4.000 Euro an Spenden für unsere Projekte generieren.

Der Einkauf verläuft prinzipiell genau wie bei Amazon. Weder für den Käufer, noch für Primavera entstehen dabei zusätzliche Kosten.

Wichtig: Der Einkauf muss über www.smile.amazon.de erfolgen und nicht über www.amazon.de.

Bitte beim ersten Einkauf unter „Mein Konto“ unsere Organisation „Primavera“ eingeben und aufrufen. „Primavera-Hilfe für Kinder in Not e.V.“ erscheint dann als einziger Treffer, diesen bitte auswählen.

Somit freuen sich nicht nur Ihre Lieben über die Weihnachtsgaben, sondern Sie tragen mit Ihren Geschenken auch dazu bei, dass den Kindern in Not in den

Primavera-Projekten durch Ihre Spenden geholfen und ihnen wieder ein Lächeln auf das Gesicht gezaubert wird.

Bitte geben Sie diese Information gerne auch in Ihrem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis weiter.



VERANSTALTUNGEN 2021/22

2021

14.
Dezember

Traditionelles Quempas-Singen mit dem Bosch Sinfonie-Orchester und dem Bosch Chor

*  **Leonhardtskirche
Stuttgart (nahe Breuninger Parkhaus)**

2022

01.
Juli

Großes Benefizkonzert mit dem Bosch Sinfonieorchester, dem Bosch Chor und dem Bach Chor Freiburg – Beethovens 9. Sinfonie

*  **Liederhalle
Stuttgart**

09.
Juli

Primavera Gartenfest

*  **Im Park des Robert-Bosch-Hauses
Stuttgart**

Mitglieder werben Mitglieder
Bitte per E-Mail an
mueller-fiedler@t-online.de
Bankverbindung Baden-Württem-
bergische Bank
IBAN DE33 6005 0101 7871 5024 17
BIC SOLADEST600

IMPRESSUM

Herausgeber:
Primavera Hilfe für Kinder in Not e.V.
Reutlinger Straße 56e
70597 Stuttgart
Germany
www.primavera-ev.de

Christoph Kübel
(Vorsitzender)
external.christoph.kuebel@de.bosch.com

Stefan Grosch
(Stellvertretender Vorsitzender)
Stefan.Grosch@bosch.com

Wolfram Anders
(Vorstandsmitglied)
wa@wolfram-anders-consulting.de

Sebastian Krieger
(Schatzmeister)
Sebastian.krieger@de.bosch.com

Roland Müller-Fiedler
(Schriftführer)
mueller-fiedler@t-online.de

Text
Petra Itzinger
p-itzinger@t-online.de

Gestaltung
Beaufort 8 GmbH
info@beaufort8.de

Ausgabe November 2021